



Ausgabe vom 16.10.2021

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Verschobene Jahreshauptversammlung des VVR am 25.09.2021

Rückblick auf zwei Vereinsjahre



F. Krichbaum

Wie zahlreiche andere Vereine musste der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) im vergangenen Jahr die Jahreshauptversammlung wegen Corona ausfallen lassen. Dementsprechend umfangreich wurde der Rückblick der 1. Vorsitzenden Simone Meister bei der Mitgliederversammlung im Saal der Traube in Reichen-

bach. Zunächst gedachte die Versammlung der im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder Käthe Schneider, Walter Meyer, Hans Diehl, Irmgard Beutel, Ingrid Eßinger, Elisabeth Gutsche, Karl Stork, Joachim Vetter, Käthe Prosch, Karl Delp und Helga Degenhardt.

Ferner ging die Vorsitzende auf die Vorstandsarbeit ein, die Corona bedingt unter erschwerten Bedingungen ablief. So traf man sich mehrmals auf dem Marktplatz oder im großen Sitzungssaal des Lautertaler Rathauses. Hierfür dankte Meister der Gemeinde. Worte des Dankes gingen auch an die Schriftführerin Gertrud Marquardt für die Erstellung der Protokolle. Als äußerst positiv bewertete Simone Meister die Verteilung von Aufgaben innerhalb des Vorstandes. So wurden Geburtstagsbesuche bei Mitgliedern von verschiedenen Vorstandsmitgliedern übernommen.

Über die Aktivitäten der Trachtenträger erfuhr die Versammlung, dass diese am Neujahrsempfang der Gemeinde 2020 teilgenommen und sich 2019 bei den Umzügen anlässlich der Kerb in Reichenbach und Beedenkirchen sowie beim Burgfest in Lindenfels beteiligt habe. Vertreten waren die Trachtenträger 2019 noch beim Erntedankfest und beim Tag der Tracht im Gottesdienst der Evangelischen Kirche in Reichenbach. Durch zwei Trachtenträgerinnen sei man bei der Europeade in Frankenberg



F. Krichbaum

vertreten gewesen: Diese hatten dort eine französische Trachtengruppe betreut. Dabei habe man die Gruppe beim Umzug durch die Stadt getroffen, die der VVR beim Besuch in Reichenbach an der Fils kennengelernt hatte. Nachdem im laufenden und vergangenen Jahr die Europeade digital in Klaipeda stattgefunden habe, solle diese im kommenden Jahr tatsächlich dort stattfinden.

Als ein besonderes Erlebnis bezeichnete Meister die von Sigggi Oettmeier organisierte Fahrt nach Reichenbach im Vogtland. Ausflüge in den Harz und auf Weihnachtsmärkte hätten im Jahr 2020 leider abgesagt werden müssen. Weiterhin erinnerte die Vorsitzende an einen gut besuchten Vortrag mit Dr. Joachim Bartl zum Thema „Alaska-Highway“. Zahlreiche beeindruckende Fotos hatte das Ehepaar Bartl aus dem Norden Amerikas mitgebracht.



Eine weitere Aktion des Vereins war die Neugestaltung des Areals zwischen altem und neuem Rathaus. Dort wurde nach entsprechenden Vorarbeiten eine Wildblumenwiese für Insekten angelegt. Dieselbe Umgestaltung erfuhr die Adam-Delp-Ruhe an der Ecke Graswiese/Balkhäuser Straße. Für ihren Arbeitseinsatz sprach die Vorsitzende ihren besonderen Dank an alle Helfer aus. Weiterer Dank ging an das Ehepaar Mößinger, das die Baumscheiben am Rathaus sowie weitere grüne Inseln im Dorf jeweils jahreszeitlich passend bepflanzt

und pflegt. Weitere Unterstützung für die Pflege suche der Verein nach wie vor. So könnten Patenschaften für die einzelnen Anlagen übernommen werden. Meldungen hierzu nimmt die Vorsitzende gerne entgegen. Immer wieder ein Ärgernis seien für die Helfer die Hinterlassenschaften von Hunden in den Anlagen, die beim Mähen dem Pflegepersonal „um die Ohren fliegen“. Ärgerlich sei auch die wiederholte Beschädigung der Pumpe am Käsgarten, die von Pumpenfachmann Helmut Fassinger immer wieder repariert werden musste.

Eine außergewöhnliche Aktion im Berichtszeitraum war natürlich die Neuerrichtung des Marktbrunnens. Nach dem Vorstandsbeschluss, einen neuen Brunnen mit verschiedenen Möglichkeiten des Wasserschöpfens aus Vereinsmitteln zu bauen, begannen die Abrissarbeiten an dem alten Wasserspiel und die Vorbereitungen zum Neubau. Dieser habe pandemiebedingt länger als geplant gedauert. So sei der Verein überglücklich gewesen, als am 18. Juli 2021 unter Anwesenheit von rund 50 Personen der neue Brunnen eingeweiht werden konnte (wir berichteten). Mit zahlreichen Grußworten und kirchlichem Segen wurde das neue Stück getauft und mit „Brunnenwasser“ angestoßen. Der Spinnkreis hatte die Veranstaltung musikalisch gestaltet. Allen Beteiligten an dem Projekt danke die Vereinsvorsitzende ganz besonders. Dankenswerter Weise, so Meister, habe Ruth Eckel die Pflege des neuen Marktbrunnens übernommen.

Gelobt wurde auch die Arbeit der Bankgruppe mit Sigggi Oettmeier, Klaus Essinger, Hans Meier, Gerhard Kollmer und Albrecht Kaffenberger, die die Ruhebänke nicht nur in und um Reichenbach aufbaue und pflege. Dank ging dabei noch an Margaret Kaffenberger, die immer die Sitzmöbel von Schmutz befreie. Auch hier sei zusätzliche Unterstützung gefragt. Weitere Helfer können sich bei Albrecht Kaffenberger melden.



Immer wieder großen Zuspruchs erfreuen sich laut Simone Meister die Angebote des

VVR bei den Ferienspielaktionen der Gemeinde Lautertal. So habe man Brotbacken mit Anja

Metzger und Gertrud Marquardt auf dem Hof von Anja Metzger veranstaltet. Leider hätten nicht alle Interessenten zum Zuge kommen können. Die zweite Ferienspielaktion war das Handarbeitsprojekt des Spinnkreises. Dabei wurde Kartoffeldruck, Strickliesel, Nähen, Häkeln, Filzen, Basteln und Schmuckherstellung angeboten. 2020 und 2021 mussten die Ferienspielaktionen ausfallen.

In Sachen Tanz- und Trachtenpflege habe man auf Verbandsebene 2019 noch an der Herbst – und Frühjahrstagung des Landesverbandes der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) in Wolfshausen teilnehmen können. 2020 und 2021 wurden alle Veranstaltungen, z. B. auch die Hessentage, abgesagt, bedauerte die Vorsitzende. Einige VVR Mitglieder hatten an der Bezirkswanderung in Höchst im Odenwald teilgenommen und wollten, die Bezirkswanderung 2020 nach Reichenbach holen, was Corona bedingt abgesagt werden musste. Ein Nachholtermin stehe noch nicht fest, war zu erfahren.



Ein wohl einmaliges Erlebnis sei die Teilnahme des VVR an der hessisch-thüringischen Veranstaltung „30 Jahre Mauerfall“ in Großburschla im November 2019 gewesen. Dort angekommen wurden die Odenwälder vom Landesvorsitzenden begrüßt und in das Programm eingewiesen. Zunächst konnte per Großleinwand der Gottesdienst in der kleinen Kirche verfolgt werden, anschließend stellten sich alle Gruppen aus den anderen Bezirken mit den Thüringer Trachtengruppen zu einem Spalier auf,

durch das die Ehrengäste gingen. Dazu gehörten die beiden Ministerpräsidenten Volker Bouffier und Bodo Ramelow (Bild links) wie auch die Bürgermeister der fünf umliegenden Gemeinden. Auf der einst Ost und West trennenden Werra-Brücke wurden Blumen niedergelegt und im Festzelt berichteten die Ministerpräsidenten von ihrem persönlichen Erlebnissen des Mauerfalls.

2019 beteiligte sich der VVR am „lebendigen Adventskalender“, der von den evangelischen Kirchengemeinden initiiert worden war. An jedem Tag im Advent konnten Bürger an einer Stelle in Lautertal zusammenkommen und zusammen singen, beten, zur Ruhe kommen. Hauptsächlich die Mitglieder des Spinnkreises hatten sich hierbei engagiert und mit Liedern, Gedichten, einer Geschichte an einem dekorierten Adventsfenster im alten Reichenbacher Rathaus einen Abend gestaltet. Eine Neuauflage fiel Corona zum Opfer.

Über alle Aktivitäten des Vereins berichtet Friedrich Krichbaum regelmäßig in seinen Online-Briefen, die bei ihm abonniert werden können. Für dieses Engagement erhielt Krichbaum ein dickes Lob ausgesprochen.

Den Rückblick auf **2019** im Video kann man unter folgendem Link ansehen/hören:

<http://fkbaum.magix.net/alle-alben/!/oa/7521847/>

Bei „Gast“ ist folgendes Passwort einzugeben: **VVR#2019**

Abschließend dankte die Vorsitzende dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit, unter den erschwerten Bedingungen während der Pandemie. Es habe immer wieder Ideen und Konzepte gegeben, so dass, unter Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen, einiges gelingen konnte. Allen Unterstützern dankte Meister nochmals herzlichst. (Text: koe, Fotos: fk)

Vorstandswahlen und Satzungsänderung beim Verschönerungsverein



Veränderungen nur bei den Beisitzern ergab die Vorstandswahl in der Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR). So wird der rührige Verein weiterhin von Simone Meister als Vorsitzende geführt. Als Vertreterin bleibt Inge Meier im Amt. Die Rechnungsführung liegt in den bewährten Händen von Albrecht Kaffenberger, und für die Schriftführung ist Gertrud Marquardt zuständig. Mit Bettina Keim und Martin Schaarschmidt kamen zwei neue Mitglieder in die Gruppe

der Beisitzer mit Petra Baumbach, Christina und Eberhard Mößinger, Fritz Becker, Klaus Essinger, Siggie Oettmeier, Helmut Fassinger und Friedrich Krichbaum. Dr. Joachim Bartl und Gertrud Müller waren aus dem Gremium ausgeschieden.

Die Versammlung musste aus rechtlichen Gründen die Satzung des VVR neu beschließen. Albrecht Kaffenberger verlas den Text und erläuterte die Änderungen, die wegen des Datenschutzes und der Gemeinnützigkeit des Vereins angepasst werden mussten. Die Neufassung wurde einstimmig angenommen.

Zuvor hatte Kaffenberger noch einen Überblick über die Finanzlage des Vereins gegeben, der, so der Rechner „gut aufgestellt“ sei. Vor allem mit Beiträgen und Spenden würden die Aktionen des Vereins finanziert. Er betonte erneut, da es immer wieder anderslautende Gerüchte gäbe, dass der Gemeinde durch die Neuanlage des Marktbrunnens keine Kosten entstanden seien. Insgesamt habe der Verein 152 Bänke zu betreuen, 94 davon in Reichenbach. Als Ältester sei mit fast 90 Jahren Philipp Degenhardt bei vielen Aktionen immer dabei. Dr. Joachim Bartl habe alle Sitzgelegenheiten in ein Kartenwerk aufgenommen und ins Internet gestellt. Als sehr erfreulich bezeichnete Kaffenberger die Mitgliederentwicklung. Von 536 Mitgliedern im Jahr 2019 sei die Zahl 2020 auf 573 Personen angewachsen. Mit sechs Euro habe man ja auch einen „grenzenlos niedrigen Jahresbeitrag“. Die meisten Neuzugänge würden von VVR-Mitgliedern geworben.

Für den Spinnkreis berichtete Petra Baumbach von den durch die Pandemie eingeschränkten Tätigkeiten ihrer Gruppe. Wenn möglich habe man sich jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr getroffen. Dort hatte Hans Seibt die Treffen mit seinem Akkordeonspiel begleitet. Sobald die Corona Einschränkungen ein Zusammenkommen im alten Rathaus in Reichenbach unmöglich machten, traf man sich auf dem Generationenplatz im Höllacker. Mitgewirkt hatte man bei der österlichen und weihnachtlichen Dekoration des Marktbrunnens. Die geplante Aufstellung eines Maibaumes wurde auf das nächste Jahr verschoben. Momentan könne man sich wie gewohnt donnerstags von 19 bis 21 Uhr in dem Vereinsraum im Rathaus treffen, so Baumbach abschließend.



Über die gärtnerische Betreuung der verschiedenen Anlagen berichtete Eberhard Mößinger. Einzelne Anlagen würden von verschiedenen Helfern betreut. Vor allem für das Wässern der Bepflanzungen suche man noch Unterstützung.

Die Pflege der zahlreichen Rastmöglichkeiten des Vereins hatte Siggie Oettmeier mit seiner Gruppe übernommen. Er beklagte die Mehrarbeit und –kosten, die durch mutwillige Zerstö-

Die Pflege der zahlreichen Rastmöglichkeiten des Vereins hatte Siggie Oettmeier mit seiner Gruppe übernommen. Er beklagte die Mehrarbeit und –kosten, die durch mutwillige Zerstö-

rungen immer wieder entstünden. Auch die zunehmende Vermüllung sei nicht zu verstehen. Alles, was man gefüllt zu einer Wanderung mitnehme, könne man doch geleert wieder mit nach Hause nehmen. Vor allem die pfandfreien, in die Landschaft verstreuten Dosen seien immer wieder ein Ärgernis.



Bei der Aussprache zu den Berichten, lobte Helmut Lechner die große Aktivität des Vereins und dankte im Namen des Verschönerungsvereins APEG über die Gestaltung des Platzes zwischen den Rathäusern mit englischer Telefonzelle und Briefkasten. Lechner machte noch verschiedene Anregungen zur Verschönerung des alten Friedhofes und des Ortsbildes, vor allem im doch recht eintönigen Oberdorf entlang der Nibelungenstraße, mit denen sich der Vorstand befassen könnte. Er regte an, alte Grabdenkmale stehen zu lassen, als Zeugnisse der Reichenbacher Steinindustrie.

Nachdem der Vorstand nach seiner Entlastung und Neuwahl wieder komplett war, gab Vorsitzende Simone Meister noch Ausblicke auf die kommenden Aktivitäten. So werde es den Adventsbrunnen voraussichtlich wieder geben. Ob der lebendige Adventskalender wieder stattfinden könne, sei noch unklar.

Der Spinnkreis treffe sich bei gutem Wetter am Höllacker, bei schlechtem im alten Rathaus, je nach Corona-Lage sei die Teilnehmerzahl begrenzt. Über eine WhatsApp Gruppe würden jeweils Verabredungen getroffen, Interessenten könnten sich bei Petra Baumbach melden. Ferner müssten einige Bänke aufgestellt werden. Wer eine solche Bank spenden möchte, könne dies mit Albrecht Kaffenberger besprechen. Für die Pflege rund um die Bänke würden Helfer gerne willkommen heißen.

Meister wies noch auf das Jubiläum der Gemeinde Lautertal hin. 2022 werde das 50-jährige Bestehen der Gemeinde begangen. Geplant sei ein Festakt mit Ministerpräsident Bouffier. Daran sollen voraussichtlich die Trachtenträger teilnehmen.

Mit einer von Dr. Bartl gestalteten Urkunde und einem Weinpräsent wurden für 25-jährige Mitgliedschaft im VVR Angelika Bauer, Klaus-Peter Bohn, Ingrid Brehm, Else Burk, Marcel und Mandy Kaffenberger, Jürgen Kaltwasser, Walter Lampert, Ruth Molzahn, Irmgard Beutel, Ralf Weis, Vera und Ester Bickel, Jessica Scholz sowie Claudia Klust geehrt. Jürgen Kaltwasser danke für die Ehrung und sicherte seine weitere Treue zum Verein zu (Bild rechts).



Bevor Friedrich Krichbaum einen Rückblick auf die zahlreichen Aktionen des VVR in Form eines **Lichtbildvortrags** servierte, wies Simone Meister noch auf die Möglichkeit hin, wieder Bäume über Martin Schaarschmidt bestellen zu können.

Zum Foto am Anfang des Artikels: Der neue Vorstand des Verschönerungsvereins Reichenbach ehrte zahlreiche Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft bei seiner Mitgliederversammlung in der Traube. Simone Meister (7. v.r.) wurde als Vorsitzende von der Versammlung bestätigt. (Text: koe, Fotos: koe, fk)

Den Rückblick auf **2020/21** im Video kann man unter folgendem Link ansehen/hören:

<http://fkbaum.magix.net/alle-alben/!oa/7521847/>

Bei „Gast“ ist folgendes Passwort einzugeben: **VVR#2019**

Erntedank-Gottesdienst in Reichenbach



In der Reichenbacher evangelischen Kirche fand 3. Oktober um halb 10 Uhr unter der Erntekrone aus Getreide ein Gottesdienst zum Erntedankfest statt, der von der Kindertagesstätte Elms- hausen gestaltet worden war. Der Gottesdienst war gut besucht von Eltern und Kindergartenkindern aus der Nachbargemeinde. Zu Beginn sangen Pfarrer und Gemeindepädagogin das schöne Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ Eine Abordnung der Trachtenträger des Verschönerungsvereins nahm in Oden- wälder Tracht am Gottesdienst teil und wurde von Pfarrer

Scheunemann freudig begrüßt.

Thema war die Geschichte vom reichen Kornbauern, der eine so große Ernte ein- gefahren hatte, dass er nicht wusste, wo er alles lagern sollte. So beschloss er, neue größere Scheunen zu bauen. Es wurde den Kindern die Frage gestellt, was er stattdessen mit seinem Reichtum hätte machen können. Eine Erkenntnis war, dass man den Bedürftigen und Ar- men von seinem Reichtum abgeben könnte, was Gott viel besser gefallen würde.

Die Kinder spielten zur Geschichte den

Bau der riesigen Scheune mit „Dachbalken“ in Form von Lattenstücken.

Aufgelockert wurde der Gottesdienst durch Gesänge von Pfarrer Jan Scheunemann und Ge- meindepädagogin Heide Dahl, da ja allgemeiner Gesang durch die Gemeinde coronabedingt noch nicht erlaubt ist. Auch die Kinder des Ehepaars Matzner trugen einige Lieder vor und bekamen viel Applaus.



„Viel Glück und viel Segen, auf all deinen We- gen...“ bekam Christine Hechler, die am glei- chen Tag Geburtstag hatte und bis vor weni- gen Wochen bis zu ihrem Ruhestand in der Kita Elmshausen beschäftigt war, von Pfarrer mit Gitarrenbegleitung und Gemeindepädago- nin als Ständchen gesungen. Sie war zum Gottesdienst von ihrer früheren Arbeitsstelle eingeladen worden.

Nach dem Vaterunser erinnerte Scheunemann daran, dass sie Kollekte am Ausgang für die Aktion „Brot für die Welt“ gespendet werden sollte. Und die Besucher sollten, wie im Got- tesdienst besprochen, für die Hungrigen in der Welt spenden. (Text/Fotos: fk)

Besuch beim Verschönerungsverein Elmshausen

Nach der Teilnahme der Trachtengruppe am Erntedank-Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Reichenbach machte sich die Gruppe zur nächsten Veranstaltung auf. Der Ver- schönerungsverein Elmshausen hatte zusammen mit der dortigen Kerwejugend zu einem Fest am Striethteich unter dem Motte „Harz küsst Odenwald“ eingeladen. Im aktuellen Jahr steht auch das 50-jährige Jubiläum des Elmshäuser Vereins an. Vorsitzender Henry Schep- pers zeigte sich erfreut über den Besuch aus dem Partnerverein und betonte, dass bereits im „Bankbereich“ eine gute Zusammenarbeit besteht und diese in weiteren Bereichen ausge- baut werden kann. Denn beide Vereine verfolgen ähnliche Ziele. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Suppen, Eintöpfe, Wurst, „Gequellte mit Schmerkees“ (= Pellkartoffeln mit



Quark) und ein üppiges Kuchenbuffet. Der Wettergott hielt sich mit Regen zurück, so dass die Gäste zur Mittagszeit und nachmittags nicht vertrieben wurden und die schöne Anlage am Striethteich genießen konnten. Eine gelungene Veranstaltung.

(Text/Foto: mar)

Auf Schusters Rappen entlang dem „Grünen Band“

Am 11. Oktober findet man im Blogspot von Dr. Joachim Bartl folgenden Eintrag:

Die heutige Wanderroute (23 km - 746 Höhenmeter)

Auf der heutigen Wanderetappe überquert man gleich mehrfach die ehemalige innerdeutsche Grenze und kommt an sehr vielen Rastmöglichkeiten mit oft auch gleich einer Schutzhütte vorbei. Die Tour beginnt in Tann am Renaissance-Stadtter von 1557/63, dem südlichen Stadtter. (Siehe Bild unten)



Da fällt dem Redakteur ein, wie das vor z. B. 40 Jahren an dieser Stelle war, von wegen „überquert man gleich mehrfach die innerdeutsche Grenze“. Tann erlangte damals fast traurige Berühmtheit, da es unmittelbar an der Zonengrenze lag, und es gab wohl in jener Zeit, wenige hessische Schulklassen, die nicht einmal im Schulleben in Tann waren, um diese schlimme Grenze live zu sehen. Entweder machte man einen Tagesausflug mit dem Bus nach Tann und in die Rhön, oder man blieb eine Woche in der kleinen Stadt, um dann Tagesfahrten auf die

Wasserkuppe oder nach Fulda zu unternehmen.

Wieviel besser hat es da heute unser Vereinsmitglied Dr. Bartl, dass er laufen kann, wo es ihm beliebt. Die oben erwähnte Tour kann man unter folgendem Link in allen Einzelheiten verfolgen:

<https://am-gruenen-band.blogspot.com/p/22-von-tann-nach-spahl.html>

(Text: fk, Foto: Dr. Joachim Bartl)

Großer Bahnhof für neue Bank

Am Familienwanderweg von Elmshausen bis zur Kuralpe wurde jetzt eine entstandene Lücke in der Versorgung mit Rastmöglichkeiten mit einer neuen Bank am Striethteich in Elmshausen geschlossen. Der fast neun Kilometer lange Weg sei, so der „Bankmanager“ des Verschönerungsvereins Reichenbach, Albrecht Kaffenberger, von weniger Geübten oder Familien mit Kindern problemlos zu begehen, da etwa alle 200 Meter ein Rastangebot vorhanden sei. Alle Sitzmöbel seien von Elmshäuser, Reichenbacher oder Beedenkirchener Bürgern gestiftet worden. Mit Unterstützung der Sparkassenstiftung sei der Weg vor einigen Jahren hergerichtet worden und könne, ohne dass es wehtue, gelaufen werden. Leider, so Kaffenberger, seien bereits verschiedene Bänke mit brachialer Gewalt beschädigt worden und müssten vom Verschönerungsverein Reichenbach repariert werden. Eine Reparatur koste mindestens 80 Euro.



Spender der Bank sind Carmen (sitzend 2. v.l.) und Henry Scheppers (stehend 6. v.r.). Henry Scheppers, Vorsitzender des Verschönerungsvereins Elmshausen (VVE), erläuterte die Inschrift auf dem von Philipp Degenhardt angebrachten Messingschild: „Niemand allein kann ein Dach tragen! – Gemeinsam machen wir es standfest und richten uns darunter ein!“ Das Gemeinsame sei es, was die Dorfgemeinschaft zusammenhalte. Als er nach Elmshausen gezogen sei, sei er erfreut gewesen, wie viele Leute sich in Lautertal in die Gemeinschaft einbrächten. Dieser Zusammenhalt und seine Bedeutung sollten durch den Text zum Ausdruck gebracht werden. Die neue Bank sei notwendig geworden, da die alte verrottet war.

Elmshausens Ortsvorsteher Walter Kirschbaum bedankte sich für das rege Interesse an dieser Bank-einweihung, die durch „länderübergreifende Maßnahmen“ (zwischen Elmshausen und Reichenbach) habe verwirklicht werden können. Jetzt könne man auf dem Familienwanderweg an vielen Stellen „die Seele baumeln lassen“. Er dankte allen Beteiligten, vor allem dem Spender-Ehepaar, vor dessen Engagement er seinen Hut ziehe. (Text/Foto: koe)

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.